

Zeitschriften-Musterung.

Der Abend-Zeitung angehörend.

IV. Mittwoch, am 1. März 1843.

Freikugeln. Nr. 1—12.

Sie beginnen ihren zweiten Jahrgang mit Bildern aus dem schlesischen Gebirge von Treumund Welp, mit der Ueberschrift: Ein Abenteuer im goldenen Walde. Ladislaus Tarnowski macht uns mit den zwölf Teufeln zu Neurod zu fürchten. Die Schicksale des Herrn v. Pechvogel werden in saubern Holzschnitten vollends illustriert. Ihm folgt die Geschichte in Bildern und Unterschriften des Herrn v. Freudenreich auf seinen Gütern, oder: „Reize des Landlebens.“ Schüsse in's Blaue treffen doch. Ein geachteter Berliner Schriftsteller schreibt über Herwegh's Briefe. Das Feuilleton ist scharf, doch anständig.

Neuestes Pariser Modeblatt. Ulm, Nubling. Nr. 1—4.

An jedem Sonntage erscheint eine Nummer mit einem recht netten Pariser Modebilde. Als Redacteur hat sich G. A. Vogel genannt. Der ganze Jahrgang kostet 3 Fl. rhein. Der Text giebt fortlaufende Toilettenüberblicke und das unentbehrliche Feuilleton. Die schöne Witwe von Cornhill füllt außerdem die ersten drei Nummern. Dann kommt eine Arabeske von Acha: Entführt und Angeführt.

Bühnenwelt. Blätter für dramaturgische und literarische Unterhaltung. Redigirt von W. Alex. Lieboldt. Nr. 1 und 2.

Zuerst sucht sich der Herausgeber mit seinen Feinden und Freunden zu verständigen. Dann erzählt Eduard Bega ein kleines artiges Geschichtchen. Das Repertorium der deutschen Bühnen, so wie das Feuilleton der Neuigkeiten wird in jeder Nummer fortgesetzt. Eben so wird die dramatische Literatur kurz besprochen und mancher andere kleine Aufsatz in entsprechender Auswahl mitgetheilt. Ein Briefkasten ist auch schon vorhanden.

Unterhaltungssaal. Nr. 1—8.

So nennt sich jetzt die vorher unter dem Namen Konneburger Blätter herausgegebene Zeitschrift Adolph Hofmeister's. Julian Chownitz liefert den ersten größern Beitrag in einem Bruchstücke aus seiner Cölestine. Carl Rösler erzählt ein Märchen: Pyria, der Feuergeist. Die Uebersicht der Zeitereignisse wird fortgesetzt. Friedrich Günther besingt die Capelle Heiligenlechnam bei Altenburg, Heinrich Döring den Ring der Treue. Eginhardt giebt ein Sylbenrathsel, das Alexis der Wanderer poetisch löset. Wladimir giebt theatralische Berichte aus Altenburg. Der Herausgeber schildert die Gymnastik als unentbehrlich für Militairs.

Wiener Zeitschrift. Nr. 14—22.

Die Novelle mit der Ueberschrift: Die Verlobte, führt uns auf die Insel Scio und wir möchten den Namen des Verfassers wohl errathen. Neue Aufzeichnungen aus dem Tagebuche eines Spaniers. Grillparzer sang trefflich zur Mozartsfeier. Schumacher setzt seine Wiener Skizzen fort. Nach Alex. Dumas frei eine Character-skizze, der Pazzarone. Ausführlicher Bericht aus Paris.

Unser Planet. Nr. 21—28.

Johanna, von Otto Stern, endet in Nr. 23. Derselbe berichtet auch über zwei Vorlesungen von Dr. Behse in Dresden. Mit Recht greift E. Keil die Schmutzpoesie H. Heine's in Nr. 21 an. Auf Berliner Depeschen folgen Berliner Briefe von M. Debinger. Von Isid. Orientalis, dem vor Kurzem Vielangegriffenen, liest man mißtrauisch das Riechfläschchen. Ed. Gehe beurtheilt das neueste Lustspiel der Verfasserin von „Lüge und Wahrheit,“ der Siegelring. Dasselbe thut Florentin. Das wackere Baugen kommt unter der Ueberschrift: Deutsche Kleinstädtereien schlecht weg